

NORDRHEIN WESTFALEN

DAS REISEMAGAZIN

SONDERAUSGABE
IN KOOPERATION MIT
DEM ADAC IN NRW
MÄRZ 2013

WWW.DEIN-NRW.DE



KOCHEN UND MOTORRADFAHREN

LICHTERS SCHNITZELJAGD DURCH NORDRHEIN-WESTFALEN

ORIGINELLE OLDTIMERAUSFAHRTEN
SCHLÖSSER & BURGEN

ERÖFFNUNG DES NEUEN LIPPE-THEMENRADWEGS
AUF DEN SPUREN DER RÖMER

KURPARKS, KLOSTER- UND KRÄUTERGÄRTEN
RUHEZONEN ZUM DURCHATMEN





Dr. Heike Döll-König
Geschäftsführerin
Tourismus NRW e.V.



Peter Meyer
Präsident ADAC und Vorsit-
zender ADAC Nordrhein e.V.



Klaus-Peter Reimer
Vorsitzender
ADAC Westfalen e.V.



Wolf-Otto Weitekamp
Vorsitzender
ADAC Ostwestfalen-Lippe e.V.

AUF ENTDECKUNGSTOUR!

Durch Nordrhein-Westfalen laufen einige Verkehrsschlagadern Deutschlands. Abseits dieser Haupttrouten gibt es viel zu entdecken. Unter dem Titel „(Auto-)Mobiles NRW“ haben Tourismus NRW e.V. und der ADAC NRW Tipps für Entdecker zusammengestellt.

ANREISE

AUF HOCHGLANZ ...

... ist für viele Motorradfans das Abbild ihrer Träume. Doch man muss dafür nicht in die Staaten reisen. Die große Freiheit der Landstraße gibt es ebenso in Nordrhein-Westfalen. Wir haben für Sie eine kleine Tour durch die Eifel und eine Strecke vom Bergischen Land ins Sauerland ausgesucht. Und vielleicht begegnet Ihnen dabei TV-Koch Horst Lichter auf Schnitzeljagd?

... poliert sind alle Oldtimer, wenn sie zur sonntäglichen Ausfahrt präsentiert werden. Und wo könnte man den Stolz der Automobilisten besser zeigen, als auf einem Schloss? Nicht nur für Oldtimerfans stellen wir Ihnen einige der schönsten Treffpunkte im Land vor.

EASY RIDER ...

STADTLUFT ...

... quer durch Nordrhein-Westfalen. Dem Lauf der Lippe folgend, wollten die Römer vor über 2000 Jahren Germanien befrieden. Jetzt führt auf ihren Spuren ein Radweg rund 295 Kilometer am Fluss entlang. Wir bieten Ihnen Kulturgeschichte und sportliche Aktivität in einer einzigartigen Kombination.

... macht bekanntlich frei. Doch derzeit feiert das Landleben eine Renaissance. Passend dazu bieten 56 Gemeinden in Nordrhein-Westfalen den besonderen Charme historischer Stadt- und Ortskerne. Wir zeigen Ihnen überregional bekannte und echte Geheimtipps.

AUF DER RÖMERSTRASSE ...



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VOM

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen





ExtraSchicht

Die Nacht der Industriekultur

6. Juli 2013

Eine Nacht | 50 Spielorte | 450 Events

www.extraschicht.de



INHALT

- 02 – 03 **Anreise | Impressum**
- 04 – 05 **Aus den Regionen** | Auf Tour in Nordrhein-Westfalen.
- 06 – 09 **Genuss** | Lichters Schnitzeljagd. Spannende Menschen & Rezepte.
- 10 – 11 **Aktiv** | Radfahren & Wandern: Neue Touren durch NRW.
- 12 – 13 **Event** | Mehr erleben: Brauchtumsfeste, Märkte & mehr.
- 14 – 17 **Kultur** | Glänzender Chrom: Oldtimerausfahrten und Ausstellungen.
- 18 – 19 **Gesund** | Durchatmen: Unterwegs in Heilbädern und Klostergärten.
- 20 – 21 **Städte** | Idyllische Ortschaften, historische Stadtkerne.
- 22 **Kultur** | Wasser.Eisen.Land.: Industriegeschichte in Sauerland & Siegerland.
- 23 **Essay** | Armin Rohde über Easy Rider & leuchtende Warnwesten.

IMPRESSUM

Herausgeber
Tourismus NRW e.V.
Vertretungsberechtigt: Olaf Offers
(Vorstandsvorsitzender)
Geschäftsführung: Dr. Heike Döll-König
Völklinger Straße 4
40219 Düsseldorf
Tel.: + 49 (0) 211 9 13 20-500
Fax: + 49 (0) 211 9 13 20-555
E-Mail: info@nrw-tourismus.de
Internet: www.dein-nrw.de
Amtsgericht Düsseldorf
Vereinsregisternummer: VR 10493

Verantwortlich für den Inhalt
Markus Delcuve (ViSdP und Verantwortlicher
gem. § 55 Abs. 2 Rundfunkstaatsvertrag),
Sebastian Kaiser, Anne Poleska-Urban,
Dr. Wolfgang Pohl,
Völklinger Straße 4, 40219 Düsseldorf

Konzeption und Realisation
CP/COMPARTNER
Markt 1, 45127 Essen
Tel. +49 (0) 201 1095-0
Internet: www.cp-compartner.de

Redaktion
Guido Schweiß-Gerwin (verantwortl.),
Heike Reinhold, Petra Lapps

Grafik
Carsten Cimander, Stephanie Globert

Das Magazin hat eine Gesamtauflage
von 200.000 und liegt in einer Teilaufgabe
der Welt am Sonntag bei.

Herstellung und Druck
Druck & Werbung Ott
Steinfurtweg 58
44379 Dortmund

GEWINNSPIEL

HERTEFELDER CABRIOTAG

Den Gedanken mal wieder viel Raum geben? Den Kopf durchpusten lassen? Zu den Sternen schauen? Deutschlands einzige bewohnbare Schlossruine bietet inmitten eines großzügigen Parks direkt an den Ufern der Niers genau die richtigen Voraussetzungen dazu. Besucher übernachten in der einzigartigen Hertefelder Sternensuite und lassen sich von der Romantik des geschichtsträchtigen Ortes verzaubern. Mit dem froschgrünen Hertefelder VW Käfer-Cabrio (Baujahr 1972, Halbaomatik) unternehmen sie eine herrliche Tour durch den Niederrhein.

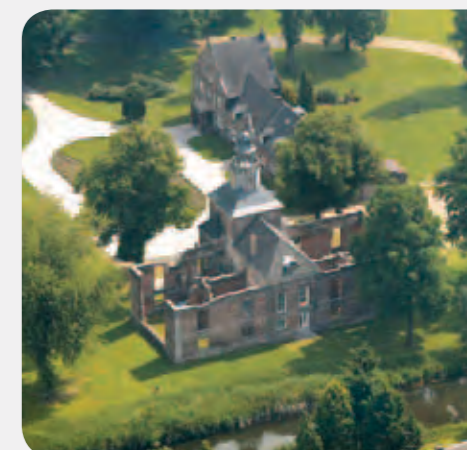
Leistungen

- 1 x Übernachtung in der Sternensuite mit Cabriodach und Doppelwanne
- 1 x reichhaltiges Frühstück unter freiem Himmel in der Schlossruine
- 1 Flasche Rieslingsekt am Hertefelder Springbrunnen im Schlosspark

- 1 Tag Verleih des Hertefelder VW-Käfer-Cabrios, Baujahr 1972, mit 200 Freikilometern (zzgl. Versicherung und Endreinigung, ca. 50,00 €; sowie Benzin, Mehrkilometer 0,33 €)
- 1 x Picknickkorb mit kulinarischen Genüssen für Ihre Spritztour
- 1 x romantisches Abendessen im Hertefelder Schlosspark

Um am Gewinnspiel teilnehmen zu können, beantworten Sie einfach folgende Frage:
Mit welchem Motorrad geht TV-Koch Horst Lichter im WDR auf Schnitzeljagd?
a. Mit einer Kawasaki mit Beiwagen
b. Mit einer Egli-Honda CBX Red Baron
Senden Sie die Antwort per Mail bis zum 30. März 2013 an gewinnspiel@nrw-tourismus.de oder als Postkarte unter dem Stichwort „NRW Magazin“ an Tourismus NRW e.V., Völklinger Straße 4, 40219 Düsseldorf.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Die Gewinner werden von uns benachrichtigt. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklärt sich der Teilnehmer damit einverstanden, dass er in Zukunft per Post interessante Angebote von Tourismus NRW e.V. erhält.



AUF TOUR IN NRW

„WanderHöhepunkte“ am Rothaarsteig

Siegerland-Wittgenstein. Garantierter Naturgenuss und spannendes Wissen: Die WanderHöhepunkte links und rechts des Rothaarsteigs umfassen zwölf thematische Rundwanderwege mit einer Länge von 7 bis 36 Kilometern. Es handelt sich um Ein- und Zweitagestouren. Ob Geschichte, Kunst oder Literatur, jeder Weg ist einzigartig. Wie der Rothaarsteig, sind auch die Höhepunkte mit einem einheitlichen Markierungszeichen gekennzeichnet. WWW.SIEGERLAND-WITTGENSTEIN-TOURISMUS.DE



Kulinarische Radtour am Möhnesee

Sauerland. Die 27,5 Kilometer lange Kulinarische Radtour am Möhnesee startet in Körbecke und erlaubt unterwegs so manchen schmackhaften Zwischenstopp. Zum Beispiel im Bauernhofcafé des Thing-Hofs oder im Torhaus. Auch führt sie zur imposanten Sperrmauer, die 2013 ihr 100-jähriges Jubiläum feiert. Von Mitte April bis Mitte Mai wird sie aus diesem Anlass festlich illuminiert. Malerisch ist die Landschaft am Hevearm, wo tausende Wasservögel nisten. WWW.SAUERLAND.COM/AUSFLUG

Unterwegs an Erft, Niers und Rur

Südlicher Niederrhein. Radeln am Fluss ist immer beschaulich. Vor allem an den kleinen Flüssen des südlichen Niederrheins. Der Erft-Radweg führt Entdecker im Rhein-Kreis Neuss vorbei an moderner Kunst. In Mönchengladbach erleben Aktive den Niers-Radweg mit seinen Schlössern, und auf dem RurUfer-Radweg in der Freizeit-Region Heinsberg wird der ehemalige Steinkohlebergbau lebendig. WWW.SUEDLICHER-NIEDERRHEIN.DE



Pures Wandervergnügen

Bonn und Rhein-Sieg-Kreis. 115 Kilometer von Siegburg bis nach Windeck durch Täler, über waldreiche Höhenzüge, entlang munterer Bäche und immer wieder über die Sieg: das ist der Natursteig Sieg. Die beeindruckende Landschaft des Siegtals und der angrenzenden Täler lädt zum Wandern ein. Entlang des Weges gibt es Burgen und Klöster, alte Kirchen und idyllische Ortschaften zu entdecken. WWW.SIEGTAL.COM

Unterwegs auf stillgelegten Bahntrassen

Bergisches Land. Fast ohne Steigung und mit tollen Ausblicken im Bergischen Rad fahren kann man auf stillgelegten Bahntrassen von Burscheid bis Marienheide. Die historischen Stadtkerne in Hückeswagen und Wipperfürth, ehemalige Bahntunnel, die Wuppertalsperre, die Wuppertalauen sowie der Flugplatz Neye machen die 50 km lange Tour zu einem abwechslungsreichen Erlebnis. WWW.DASBERGISCHE.DE

Die Vennbahn

Aachen. Die Vennbahn ist einer der längsten und steigungsärmsten Bahntrassen-Radwege Europas und führt durch Deutschland, Belgien und Luxemburg. Ursprünglich verband die Vennbahn die Industrie Aachens auf dem kürzesten Weg mit Luxemburg. Wo früher Schienen waren, können Rad- und Wanderfreunde jetzt auf insgesamt 125 Kilometern viel Natur und zahlreiche Anekdoten erleben. WWW.VENNBahn.EU

Römerkanal-Wanderweg

Rhein-Erft-Kreis. Der 116 Kilometer lange Fernwanderweg von der Eifel über den Rhein-Erft-Kreis bis nach Köln wurde 2012 neu eröffnet und bietet auf sieben Etappen ein einmaliges Zusammenspiel von Natur und Kultur. An etwa 70 Punkten kann der Wanderer Einblicke in die Technik des Kanals nehmen, der vom 1. bis 3. Jahrhundert das heutige Köln mit Trinkwasser aus der Eifel versorgte. WWW.RHEIN-ERFT-TOURISMUS.DE
WWW.ROEMERKANAL-WANDERWEG.DE

Köln mit dem Rad erkunden

Köln. Besonders bei schönem Wetter sind Fahrradtouren durch Köln beliebt. Neben den Sehenswürdigkeiten aus Kölns Römerzeit und dem Mittelalter, den Parks, Grünanlagen und Biergärten gibt es auch weniger Bekanntes zu erkunden – auf eigene Faust oder auch mit einer geführten Stadttour per Leihfahrrad. WWW.KOELNTOURISMUS.DE/STADTERLEBNIS/AKTIV-SPORT/RADTOUREN



Düsseldorf per Rad

Düsseldorf. Ob Rheinufer, Königsallee, Hofgarten oder Altstadt – Düsseldorf mit dem Fahrrad zu entdecken, ist sowohl unterhaltsam als auch sportlich. In gemütlichem Tempo geht es ca. 120 Minuten über eine 11,5 Kilometer lange, abwechslungsreiche Strecke mit Stopps an besonders interessanten Punkten. Ganzjährig für Gruppen ab 10 Personen buchbar, 29 Euro p. Person. WWW.DUESSELDORF-TOURISMUS.DE/GRUPPENFUEHRUNGEN/DUESSELDORF-PER-RAD

Deutsche Vulkanstraße

Eifel. Die ausgeschilderte Ferien- und Erlebnisstraße verbindet 39 erschlossene geologische, kulturhistorische und industriegeschichtliche Sehenswürdigkeiten rund um das Thema Eifelvulkanismus. Dabei eröffnet sich dem Besucher eine Vielfalt an vulkanischen Überresten wie Maaren, Schlackenkegeln, Lavaströmen und zahlreichen sprudelnden Quellen. WWW.EIFEL.INFO



PanoramaRadweg niederbergbahn

neanderland/Kreis Mettmann. Der knapp 40 Kilometer lange PanoramaRadweg niederbergbahn führt auf der ehemaligen Bahntrasse zwischen Haan und Essen-Kettwig vorbei an spektakulären Brücken, interessanten Bauten und idyllischen Aussichten. Kommen Sie vorbei, genießen Sie die landschaftlichen Reize und erholen sich in der Natur des neanderlandes. WWW.PANORAMARADWEG-NIEDERBERGBAHN.DE

Route der Industriekultur per Rad

Ruhrgebiet. Über 700 Kilometer Radvergnügen bietet die Route der Industriekultur per Rad. Komplett ausgeschildert und größtenteils abseits des Autoverkehrs führt die Radroute vorbei an ehemaligen Industrieanlagen und erklärt dabei die Geschichte des Ruhrgebiets. WWW.ROUTE-INDUSTRIEKULTUR.DE/ROUTE-PER-RAD

Auf dem Rücken der Pferde

Münsterland. Erleben Sie das Münsterland auf der bis Ende 2013 sukzessive fertiggestellten 1.000 Kilometer langen Münsterland-Reitroute. Die Landschaft ist durchweg ländlich geprägt und wird von Feldern, Wiesen und kleinen Wäldern dominiert. Bachläufe und gepflegte Gehöfte entlang der Strecke sind typisch für das Münsterland und bieten jedem Pferdeliebhaber etwas. WWW.PFERDEREGION-MUENSTERLAND.DE



„BahnRadweg Kreis Viersen“

Niederrhein. Am Niederrhein gibt es eine neue Radroute: den „BahnRadweg Kreis Viersen“. Über stillgelegte Bahntrassen oder parallel dazu führt ein 125 Kilometer langer Rundkurs, der eine reizvolle Landschaft erschließt. Mit diesem neuen Radwanderangebot wird die ohnehin breite Palette von Radrouten am Niederrhein sinnvoll ergänzt. WWW.BAHNRADWEG.KREIS-VIERSEN.DE

Die Bergischen Drei für „Motorisierte“

Die Bergischen Drei. Die neueste Karte der Bergischen Drei bietet Tourentipps und „Fotostandorte“ für alle, die motorisiert unterwegs sind. Wer die Bergischen Drei in einem Tag kennenlernen möchte – sei es als Tagesausflug aus der näheren Umgebung oder als „Tages-Abstecher“ bei seiner Rundreise durch NRW – ist mit Übersichtskarte und Erläuterungen bestens ausgerüstet. WWW.DIE-BERGISCHEN-DREI.DE

Der Schmetterlingspfad bei Willebadessen

Teutoburger Wald. Hermannshöhen-Tourentipp 14: Die Wanderroute über die Kalktriften bei Willebadessen führt Sie auf einer Länge von 12 Kilometern durch ein Teilgebiet der „Erlesenen Natur“, von denen es im Kulturland Kreis Höxter 18 sogenannte Erlebnisgebiete gibt. WWW.HERMANNSHOEHEN.DE



Fotos: Wandermagazin/Natalie Glatner; Archiv Touristik GmbH Möhnesee/Stuttgarter Luftbild Elsäßer GmbH; Das Bergische; Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH/U. Otte; Münsterland e.V.; Technische Betriebe Velbert/Gisbert Böker; Dominik Ketz; Stadt Willebadessen; fotolia



LICHTERS SCHNITZELJAGD

Nach einem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr startete vor einigen Tagen die zweite Staffel von „Lichters Schnitzeljagd“ im WDR Fernsehen. Bei seinen Touren mit dem alten Motorradgespann quer durch Nordrhein-Westfalen folgt der sympathische TV-Koch kryptischen Hinweisen aus einem gelben Umschlag und besucht Menschen, die ihm ihr Lieblingsrezept vorstellen.

Beim Reisen denkt man schnell an ferne Ziele, dabei ist es dann um so überraschender, was die eigene Heimat zu bieten hat“, erklärt der gebürtige Rheinländer Horst Lichter (51). „Sie ist wunderschön!“ Der bekannte Schnauzbarträger ist selbst auch etwas überrascht über den Erfolg der WDR-Sendung „Lichters Schnitzeljagd“, „weil wir eigentlich nur Alltägliches zeigen.“ Wahrscheinlich ist dies das Geheimnis.

Ausgestattet mit einem gelben Umschlag mit ersten Stichworten und den Zieladressen macht

er sich auf den Weg. Natürlich hat er sich am Abend zuvor schon einmal mit dem Kamerteam eine mögliche Route ausgesucht. „Es geht mir dabei nicht um die kürzeste, sondern die landschaftlich schönste Strecke“, sagt er. Und bei den Leuten angekommen, ist er in seinem Element. „Was gibt es für außergewöhnliche Menschen zu entdecken!“ Das Kochen wird dabei fast zur Nebensache. „Dieser Schotte, was ist das für ein toller Mensch, oder die zwei Frauen mit ihrer Brauerei“, schwärmt er. Im Mittelpunkt der Sendung steht Authentizität. Es geht darum zu zeigen, was die Menschen in

Nordrhein-Westfalen gerne kochen und über diesen Weg ins Gespräch zu kommen. Und es geht darum, die Zuschauer zu unterhalten.

Dabei verbindet Horst Lichter zwei seiner Leidenschaften: Kochen und Motorradfahren. „Auf dem Motorrad kann ich abschalten, fliegen, ich selber sein, an nichts anderes denken.“ Bei der „Schnitzeljagd“ fährt er eine umgebaute Kawasaki mit Beiwagen, die extra für die Sendung bereitgestellt wird. Privat leistet er sich eine kleine Sammlung von Maschinen, darunter beispielsweise auch eine Egli-Honda CBX Red Baron, mit der er schon bei Oldtimer-Rundfahrten unterwegs war. Generell fährt er gerne langsam und beschaulich, um auch etwas zu sehen von dem, was links und rechts der Straße liegt.

Mit seinem dritten Live-Programm unter dem Titel „Jetzt kocht er auch noch!“ nimmt sich

KOCHEN UND QUATSCHEN – die Zutaten für gute Unterhaltung sind einfach und ... auch noch lecker.

Horst Lichter selbst ein bisschen auf den Arm. „Bisher war ich eher als Comedian unterwegs. Jetzt bin ich ich. Und das macht mir sehr viel Spaß!“ Dem Publikum auch, wie Reaktionen nach Auftritten in Berlin, Dresden oder Düsseldorf zeigen. „Zuletzt sagte mir ein Paar nach der Show, sie hätten einen wunderschönen Abend gehabt. Das gefällt mir sehr, denn genau das ist mein Ziel.“

Auch seine Kochrezepte (siehe nächste Seite) orientieren sich an dieser Philosophie. „Natürlich kann ich auch Sterneküche. Aber ich möchte die Menschen teilhaben lassen. So ein Strammer Max de Luxe zum Beispiel ist unglaublich echt“, erklärt er – eben mitten aus dem Leben wie „Lichters Schnitzeljagd“.

Weitere Informationen zum Tour-Programm sowie leckere Rezepte finden Sie im Netz unter www.horst-lichter.de

DIE GROSSE FREIHEIT

Wenn nach kalten Wintertagen endlich die Sonne lockt, werden die Fans motorisierter Zweiräder unruhig: Sie wollen wieder in den Sattel, sich den Fahrtwind um die Ohren sausen lassen, die große Freiheit spüren! Dass Motorradfahren auch viel mit Genuss zu tun haben kann, zeigen unsere folgenden Tourvorschläge ...

Wir starten unsere erste Tour in dem 10.000-Einwohner-Städtchen Nideggen, das auf einer Bergkuppe unmittelbar oberhalb des mittleren Rurtals am Rande des Nationalparks Eifel liegt. Wir verlassen die Stadt südlich in Richtung Heimbach und durchqueren auf dem rund acht Kilometer langen Teilstück drei kleine Eifeldörfer. Die Straße folgt den Mäandern der Rur, ist also schön kurvig wie es Motorradfahrer gerne mögen. Heimbach selbst ist mit seinem 2011 ausgezeichneten NRW-Wanderbahnhof Startpunkt vieler Wander- und Radtouren durch die Eifel. Wir aber fahren noch einige Kehren hinter Heimbach weiter in Richtung Gemünd. Dort liegt das Kloster Mariawald. Die Abtei ist Sitz der einzigen Trappistenbruderschaft in Deutschland. Die Klostersgaststätte lockt mit der regional bekannten Mariawalder Erbsensuppe, der kleine Klosterladen mit allerlei Köstlichkeiten aus der Umgebung. Für ein Trappistenbier ist es noch zu früh. Außerdem gilt null Promille auf dem Bock. Auf der Fahrt weiter nach Gemünd kommen wir auf den letzten zwei Kilometern auf die Bundesstraße 265, in Gemünd halten wir uns nach Westen und wechseln auf die B 266 in Richtung Simmerath. Auch die Bundesstraße schlägt so manche Kurve, beispielsweise um den 532 Meter hohen Helingsberg zu umrunden. Kurz nachdem wir die Urftalsperre passiert haben, biegen wir nach einer großen Kehre nach links ab Richtung Monschau. Auch hier folgen wir wieder dem Lauf der Rur und nehmen jede Kurve mit. In Monschau-Imgenbroich wechseln wir auf die B 258 und kurven die Serpentina hinunter bis zum Kreisverkehr. Die dritte Ausfahrt führt direkt in die Laufenstraße. Nach 300 Metern haben wir auf der linken Seite die Einfahrt zur Senfmühle Monschau erreicht. Hier nehmen wir uns die Zeit für eine lange Genusspause. »

EINE SCHMACKHAFTES BESONDERHEIT ist der Senf aus der Monschauer Senf-Mühle.





OLAF BAUMEISTER verwöhnt seine Gäste im Restaurant Seegarten in Langscheid.

SCHARFE KURVEN, SCHARFER SENF

Der Senf gilt als eines der ältesten Gewürze der Welt. Er dient außer zur Verfeinerung von Speisen auch der Bekömmlichkeit. Heimisch wurde das Gewürz in Deutschland etwa im 10. Jahrhundert. Heute darf er in keiner Küche fehlen. Mal süß, mal scharf und würzig oder mit Estragon und Knoblauch versetzt – insgesamt 18 verschiedene Senfsorten erwarten den Besucher der historischen Senfmühle Monschau. Senfmüller Guido Breuer stellt hier in einer über 100 Jahre alten Senfmühle die beliebte Delikatesse her. Als „Moutarde de Montjoie“ kam der Monschauer Senf zu Ehren. Heute ist die Senfmühle an der

Laufenstraße die einzige noch handwerklich betriebene Produktionsstätte in Deutschland, in der das Würzmittel hergestellt wird. „Bei uns wird der Senf kalt vermahlen. Dadurch bleiben die ätherischen Öle erhalten und es muss nicht nachgeschärft werden“, erklärt Ruth Breuer, die die Senfmühle in der fünften Generation führt und als Genuss-Botschafterin für die Region Eifel & Aachen aktiv ist. Ihr Vater, Senfmüller Guido Breuer, lässt sich bei der Arbeit gern über die Schulter schauen. Von März bis Oktober finden Einzelführungen jeweils mittwochs und freitags ohne Voranmeldung um 11 und um 14 Uhr statt. Gruppen können telefonisch einen individuellen Termin mit dem Senfmüller vereinbaren.

www.nrw-genuss.de/monschauer-senfmuehle

Nach dem Besuch der Senfmühle steht zum Abschluss der kleinen Genusstour durch die Rureifel ein Essen im Schnabuleum an. Das Restaurant ist direkt der Senfmühle angeschlossen und bietet einige außergewöhnliche Gerichte, bei denen Senf eine große Rolle spielt.

Vorschläge für weitere tolle Touren durch die Eifel finden Motorradfahrer unter www.eifel-motorrad.de

AB DURCH DIE BERGE

Wir starten unsere zweite Tour in Bergisch Gladbach. Wir verlassen die Stadt im Norden und benutzen die B 506 Richtung Wipperfürth. Die kurvenreiche Bundesstraße wird von zahlreichen kleinen Ortschaften flankiert. Die 35 Kilometer lange Strecke ist landschaftlich abwechslungsreich. Wipperfürth, älteste Stadt im Oberbergischen, trägt seit 2012 offiziell den Titel Hansestadt. In Wasserfuhr, etwas abseits der B237 kurz nach Wipperfürth in Richtung Halver, machen wir eine Pause und lassen uns in Haus Koppelberg eine klassische Bergische Kaffeetafel servieren. Das Hotel Restaurant ist regional bekannt für eine üppige Auswahl. Die Bergische Kaffeetafel ist Inbegriff der Gastlichkeit der Region, die früher als arm galt. Diese ländliche Armut tat der Gastfreundlichkeit aber keinen Abbruch. Man tafelte für seine Gäste alles auf, was der Haushalt her gab.

> ADAC TIPP



OLDTIMER-WANDERN MIT HISTORISCHEN MOTORRÄDERN

Die ADAC MotoClassic lädt vom 7. bis 11. August 2013 zum Oldtimer-Wandern mit historischen und klassischen Motorrädern nach Luxemburg und in die Eifel ein. Start und Zielort der Routen wird diesmal Clervaux in den Ardennen sein. Die Teilnehmer können sich auf eine einzigartige Region freuen. Zur Teilnahme eingeladen sind alle Oldtimer-Freunde mit historischen und klassischen Solo- und Seitenwagenmotorrädern sowie Motorrollern bis Baujahr 1983. www.adac.de

DAS HAUS AM SEE

Nach dieser Pause suchen wir uns den Weg zur B237 zurück und fahren Richtung Kierspe. In Kierspe wechseln wir für etwa einen Kilometer auf die B54 nach Süden, bevor wir nach links einer Landstraße an der Fürwigge- und der Oestertalsperre vorbei nach Plettenberg folgen. Hinter Plettenberg biegen wir in Kersmecke für zwei Kilometer auf die B236 nach rechts ab Richtung Finnentrop und verlassen die Bundesstraße gleich wieder hinter einer großen Kehre nach links auf eine kleine Landstraße Richtung Allendorf. Nach einer sehr kurvenreichen Passage folgen wir nach Allendorf der Straße Richtung Amecke. Dort erreichen wir den Südzipfel der Sorpetalsperre. Die Strecke am Sorpesee entlang ist nach den vielen, aber schönen Kurven ein bisschen Erholung. Die eigentliche Erholung aber kommt noch – bald. Unser Ziel ist Langscheid nahe der Staumauer. Dort kehren wir zum Abschluss bei Olaf Baumeister im Hotel Restaurant Seegarten ein. Baumeister präsentiert seine Rezepte regelmäßig im WDR-Fernsehen und ist Genuss-Botschafter für die Region Sauerland. Gelernt hat er im Essener Résidence bei den Sternköchen Henry Bach und Berthold Bühler. In den mehr als 15 Jahren im Familienbetrieb am Sorpesee hat er seinen eignen Stil entwickelt, der das Haus zu einem der besten Adressen in der Region macht. Fragt man den Mann mit dem Pferdeschwanz nach diesem Stil, lautet die Antwort schlicht: „Lecker!“ www.nrw-genuss.de/seegarten

„Strammer Max de Luxe“

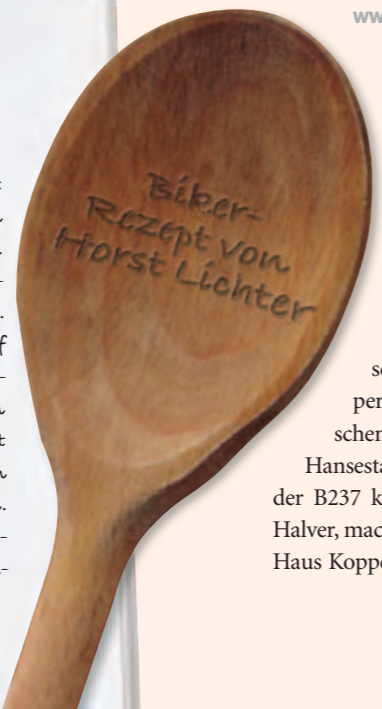
Zutaten für 4 Personen:

- | | | |
|--------|---|---|
| 500 g | Lachsfilet am Stück (ohne Haut, küchenfertig) | Meerrettich-Kresse-Aufstrich: |
| 3-4 | Tomaten | 200 g Frischkäse |
| 4 | große Scheiben dunkles Bauernbrot | 1 EL Zitronensaft |
| 2 EL | Butter | 1 EL Creme fraîche |
| 1-2 EL | Butterschmalz | 2 EL frisch gehackte Kresse |
| | Abrieb von einer unbehandelten Zitrone | 1 TL frisch geriebener Meerrettich |
| 4 | Eier (Gr. M) | Salz und Pfeffer aus der Mühle |
| | Salz und Pfeffer aus der Mühle | 2 EL abgeschnittene Kresse als Garnitur |
| 8 | Friseeblätter (groß) | |



Zubereitung:

Die Zutaten für den Meerrettich-Kresse-Aufstrich gut verrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Beiseite stellen. Tomaten waschen und in Scheiben schneiden, das Grüne entfernen. Backofen auf 80° vorheizen. Lachsfilet abbrausen, trockentupfen und quer in ca. 1-1,5 cm breite Streifen schneiden. Die Lachsscheiben beidseitig mit Salz und Pfeffer würzen. Butter in einer hitzebeständigen Pfanne erhitzen und den Lachs darin auf beiden Seiten 3-5 Minuten anbraten. Im Backofen warm halten. Inzwischen die Brotscheiben tosten. Butterschmalz in einer Pfanne erhitzen und 4 Spiegeleier backen. Die Brotscheiben üppig also nicht zu wenig mit dem Meerrettich-Kresse-Aufstrich bestreichen und gleichmäßig mit den Friseeblättern sowie den Tomatenscheiben (salzen und pfeffern) belegen. Die Brote auf Tellern anrichten und dann die Lachsfilets mit etwas Zitronenabrieb bestreut und zum Schluss das Spiegelei draufsetzen. Mit Kresse garnieren. Warm servieren.



Schöner Tag, Schönes Ticket!

Zu fünft durch NRW.



1 Tag, bis zu 5 Personen, ganz NRW: 39,50 Euro. Eine Person: 28,50 Euro.
Gilt in: **RE RB S U**

SchönerTagTicket NRW

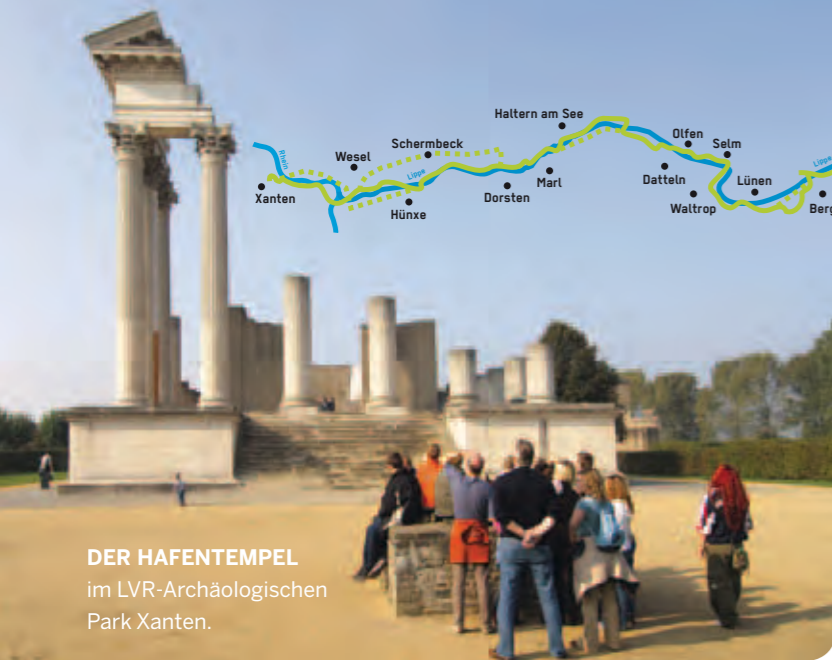
Ob alleine oder mit Freunden – das SchönerTagTicket NRW macht mobil. Ticket- und Fahrplaninfos erhalten Sie in den Kundencentern sowie unter

www.busse-und-bahnen.nrw.de
oder **0 18 03-50 40 30**

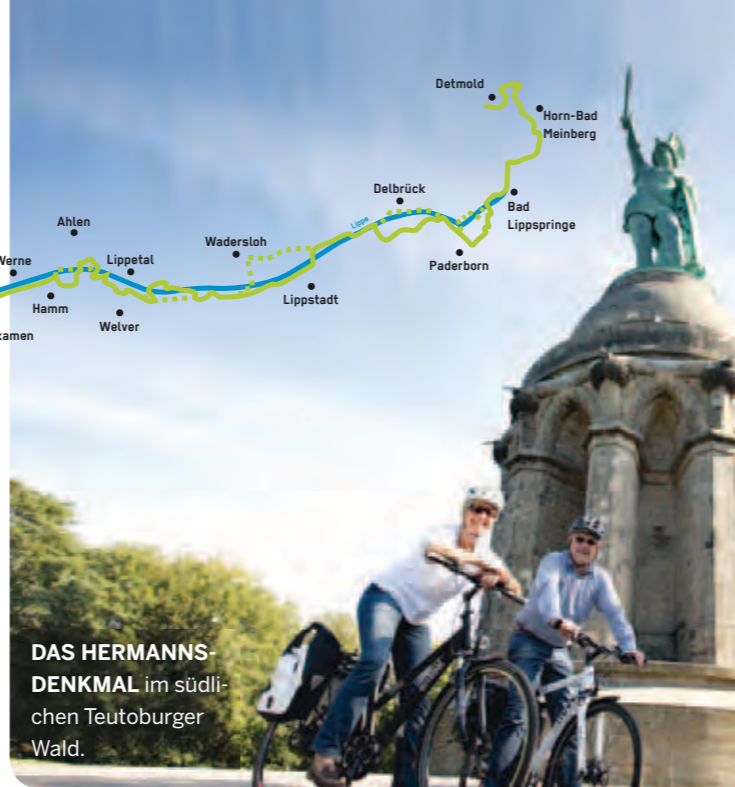
Die Schläue Nummer für Bus & Bahn in NRW (9 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct/Min.)



BUSSE & BAHNEN NRW



DER HAFENTEMPEL
im LVR-Archäologischen
Park Xanten.



**DAS HERMANNS-
DENKMAL** im südli-
chen Teutoburger
Wald.

AUF DEN SPUREN DER RÖMER

Wann bietet sich schon einmal die Gelegenheit, Geschichte mit dem Rad zu „erfahren“? Dank der neu aufgelegten Römer-Lippe-Route ist das kein Problem. Ab diesem Frühjahr verbindet der Radweg Detmold mit Xanten, folgt dabei dem längsten Fluss Nordrhein-Westfalens, der Lippe, und führt unterwegs zu den Wirkstätten der alten Römer.

Rund 295 Kilometer haben wackere Radler vor sich, die die gesamte Hauptstrecke der Römer-Lippe-Route abfahren wollen. Die elf Wegschleifen, die sich unterwegs einzelnen Themenbereichen widmen, sind da noch gar nicht mitgerechnet. Allerdings ist die Strecke – soviel vorab – so beschaffen, dass sie auch mit mittlerer Kondition in mehreren Etappen zu meistern ist. Größere Steigungen bilden die Ausnahme. Eine einheitliche Beschilderung sorgt für sichere Orientierung, und großzügige Informationstafeln bieten jede Menge Wissenswertes – ob zu den Römern oder zu anderen Höhepunkten am Wegesrand.

SPANNENDE GESCHICHTE

Eigentlich beginnt die Römer-Lippe-Route am Hermannsdenkmal im Teutoburger Wald bei Detmold und folgt dann ab Bad Lippspringe dem Fluss, dem sie ihren Namen zu verdanken hat: der Lippe. Wer es dagegen mit den alten Römern halten will, der startet am anderen

Ende, in der Colonia Ulpia Traiana, dem heutigen Xanten. Schon die Legionäre nutzten vor über 2.000 Jahren die Lippe als wichtigen Verkehrs- und Transportweg für ihre Vorstöße flussaufwärts in das noch weitgehend unbekannte Germanien und errichteten entlang des Flusses zahlreiche befestigte Lager. Zu Beginn der Tour sollte ein Besuch des Archäologischen Parks Xanten auf dem Gebiet der alten Römerstadt Colonia Ulpia Traiana stehen. Mit dem Amphitheater, Teilen der alten Stadtmauer, dem Hafentempel und einigen rekonstruierten Gebäuden bietet der Park die denkbar beste Einstimmung auf die Begegnung mit der Vergangenheit. Aber auch eine Stippvisite in der Siegfriedstadt Xanten selbst ist durchaus lohnenswert. Im weiteren Verlauf verbindet die Route dann Fundstellen der alten Römerlager mit Museen und speziellen Rast- und Aussichtspunkten. Das Römermuseum Haltern am See gehört ebenso dazu wie der Römerpark Bergkamen oder das Römerlager Anreppen.

Am Ende der Tour steht schließlich das Hermannsdenkmal bei Detmold, das an ein weiteres Kapitel der römischen Vergangenheit in der Region erinnert: die Varusschlacht im Jahre 9 n. Chr.

VIELSEITIGE LANDSCHAFT

Es sind aber nicht nur Geschichtsinteressierte, die auf ihre Kosten kommen. Auch Naturliebhaber dürfen sich angesprochen fühlen. Immerhin führt die Römer-Lippe-Route durch fünf abwechslungsreiche Regionen, die vielfältige landschaftliche Reize bieten: den Teutoburger Wald, das Sauerland, das Münsterland, die Metropole Ruhr und den Niederrhein. So unterschiedlich die Landschaften sein mögen, das Wasser spielt unterwegs immer eine zentrale Rolle. So trifft man immer wieder auf einladende Badeseen, Auenlandschaften und Kanalsysteme mit mächtigen Schleusen. Denn auch das gehört zur Lippe.

www.dein-nrw.de/roemer-lippe

BERGISCHES WANDERLAND

Lange Zeit fristete die Wanderregion Bergisches Land ein Dasein als „unbekannte Schönheit“. Seit einer Weile arbeiten unterschiedliche Partner sehr erfolgreich daran, das Bergische Land als Wanderregion zu etablieren. 2013 werden mit dem Bergischen Weg und dem Bergischen Panoramasteig gleich zwei Fernwanderwege neu eröffnet.

Beim Wandern ist ganz klar der Weg das Ziel – und besonders schöne Wege bietet das Bergische Land, die Mittelgebirgsregion mitten im Herzen Nordrhein-Westfalens. Naturliebhaber finden sanfte Hügel, weite Wiesen, Wälder, Felder, rauschende Bäche, Seen und Talsperren. Geschichtsinteressierte und Heimatkundler bewundern derweil malerische Orte mit den typischen Fachwerk- und Schieferhäusern, Schlösser, Burgen und Relikte der industriellen Vergangenheit, und alle gemeinsam genießen sie Erholung pur.

AUF ALTEN PFADEN

Wer von allem etwas möchte, sollte sich auf den Bergischen Weg begeben, der im Frühsommer neu eröffnet wird. Auf den Spuren eines über 100 Jahre alten Wanderweges führt der Bergische Weg auf ungefähr 258 Kilometern Länge in 13 Etappen vom Ruhrgebiet durch die Naturparks Bergisches Land und Siebengebirge bis nach Königswinter am Rhein. Aber keine Angst: Der Weg muss nicht komplett erwandert werden. Viele Einzeletappen sind bestens für Wochenendtouren und Tagesausflüge geeignet. Gestartet wird am Baldeneysee im einst eher industriell geprägten Essen. Dann führt die Strecke weiter durch idyllische Landschaften, durch das „neanderland“ und typische bergische Städte wie Wuppertal, Remscheid oder Solingen. Unterwegs locken Sehenswürdigkeiten wie die Villa Hügel, das Neanderthal Museum oder der Altenberger Dom. Den Endpunkt der Tour markiert der Drachenfels bei Königswinter, jener berühmte Berg im Siebengebirge, in dem der Sage nach ein Drache gehaust haben soll.

BLICK FÜR DIE NATUR

Mit dem Bergischen Panoramasteig wird noch ein weiterer Höhepunkt die Wanderregion Bergisches Land bereichern. Der Panoramasteig führt über 244 Kilometer und zwölf Etappen in einer großen Schleife durch den Naturpark Bergisches Land. Das Besondere hier – der Name verrät es – sind vor allem die großartigen Ausblicke auf eine vielfältige Landschaft. So marschiert man zum Beispiel durch die Täler der Wupper und Agger, durch große Mischwälder und über bunte Wiesen. Schöner kann man nicht in den Frühling starten. Übrigens sorgen auf beiden Wegen eine durchgehende Markierung sowie zahlreiche Wegweiser dafür, dass Wanderer Ihr Ziel sicher erreichen. Statt ständig auf die Karte zuschauen, können sie den Blick schweifen lassen und sich auf das Unterwegssein konzentrieren.

BERGISCHES STREIFZÜGE

Mit verschiedenen historischen, naturkundlichen, literarischen oder technischen Themen beschäftigen sich die Bergischen Streifzüge – 24 Wanderrouten, die an einem Tag oder einem halben bewältigt werden können. Die Touren sind zwischen vier und 16 Kilometer lang und zum Teil sehr gut für Familien geeignet.

www.dein-nrw.de/streifzuege

Buchbare Aktiv-Angebote unter
www.dein-nrw.de/aktivurlaub

WANDERN IN LINDE-OLPE Die Mittelgebirgslandschaft ist wie geschaffen für Wanderer. Foto: Uwe Völkner/Fotoagentur FOX

ADAC TIPP

ADAC-FAHRRADSTATION BURG LÜDINGHAUSEN

In der ADAC-Fahrradstation Burg Lüdinghausen (100 Schlösser Route) stehen 180 Tourenräder zur Verfügung, für Familien auch Kinderfahrräder sowie TÜV-geprüfte Kindersitze. Auskünfte zu neun verschiedenen Rundwegen rund um die Burg (Tourlänge zwischen 16 und 80 Kilometern) sind ebenfalls erhältlich.
Öffnungszeiten: Mitte April bis Mitte Oktober
Anfragen und Reservierung unter: Tel. 02591 6251

WEITERE SPANNENDE ANGEBOTE:

RAD-GOURMET-WOCHENENDE



Genießen Sie drei Tage lang die schönsten Radtouren des Niederrheins und lassen Sie sich kulinarisch im Greenlinehotel Landhaus Beckmann verwöhnen! Sportliche Höchstleistungen sind auf dieser Tour durch flaches, abwechslungsreiches Gelände nicht erforderlich.

ENTHALTENE LEISTUNGEN:

- 2 Abendessen (je ein 3-Gang-Menü und ein 4-Gang-Menü mit 2 Hauptgerichten zur Wahl)
- 2 x Ü im ruhig gelegenen Komfortzimmer
- 2 x Reichhaltiges Frühstück vom Buffet
- 2 x Lunchpaket für Ihre Radtour, ausführliches Kartenmaterial sowie Pannen-/Austauschservice (Leihräder werden für 9,00 € pro Tag angeboten)

Preis: ab 155,00 € p. P.
www.dein-nrw.de/beckmann

AUF ALTEN SCHMUGGLERPFADEN DURCH DAS HOHE VENN



Ab dem „Tor zur Eifel“ in Roetgen führt der Weg über die belgische Grenze direkt ins Hohe Venn, das Wanderer und Naturfreunde mit seinen vier Farbwandern im Jahreslauf begeistert. Hier macht das Wandern schlicht zu jeder Jahreszeit Freude, und bei schönem Wetter reicht der Blick sogar bis ins Siebengebirge.

ENTHALTENE LEISTUNGEN:

- 1 Übernachtungen/Frühstück im DZ
- Schmuggler-Platte
- 1 Wanderkarte
- Busfahrplan
- Reisepreissicherungsschein

Preis: ab 99,00 € p. P.
www.dein-nrw.de/schmugglerpfad



MEHR ERLEBEN!

BRAUCHTUMSFESTE, MÄRKTE & MEHR

MÄRZ

16.03.13 **Nadelmarkt in Iserlohn**
16. – 17. März 2013

Sauerland. Beim 5. Nadelmarkt in der Historischen Fabrikanlage Maste-Barendorf stellen Handwerker und Designer ihr Können im Umgang mit der Nadel unter Beweis und zeigen handwerkliche und künstlerische Arbeiten aus Vergangenheit und Gegenwart.

WWW.NADELMARKT.DE



MAI

01.05.13 **Hexenmarkt auf Burg Satzvey**
01. Mai 2013

Eifel. In den Burghöfen wird Handel getrieben mit allerlei Besen und Hexengebräu. Mittelalterliche Hexen- und Musikshows stehen auf dem diesjährigen Künstlerprogramm, flankiert von einem interessanten mittelalterlichen Markt.

WWW.BURGSATZVEY.DE



04.05.13 **Hansetage mit Hansemahl**
04. Mai 2013

Münsterland. Münsters Prinzipalmarkt verwandelt sich am Samstag, 4. Mai, in einen Freiluftspeisesaal, wenn die Kaufleute hier in der Zeit von 11 bis 19 Uhr zum Hansemahl an einer 100 Meter langen Festtafel laden. Der darauffolgende Sonntag ist verkaufsoffen.

WWW.TOURISMUS.MUENSTER.DE



04.05.13 **Rhein in Flammen**
04. Mai 2013

Bonn und Rhein-Sieg-Kreis. Feuerwerke und Bengalfeuer tauchen die Sehenswürdigkeiten von Linz bis Bonn in ein magisches Licht und Berge und Burgen wirken romantisch inszeniert. Erleben Sie dieses Schauspiel auf einem der rund 60 Schiffe.

WWW.RHEIN-IN-FLAMMEN.COM



18.05.13 **Flachsmarkt Burg Linn**
18. – 20. Mai

Niederrhein. Jedes Jahr zu Pfingsten findet der traditionelle Handwerkermarkt rund um die Burg Linn in Krefeld statt. 300 verschiedene Aussteller demonstrieren ihr handwerkliches Tun, darunter Flachsspinner, Lehm- bauer, Böttcher und Sattler.

WWW.FLACHSMARKT.DE



25.05.13 **Töpfermarkt Frechen**
25. – 26. Mai 2013

Rhein-Erft-Kreis. Auf dem traditionsreichen Keramikermarkt bieten 120 internationale Werkstätten und Künstler ein weit gefächertes Spektrum, darunter Unikat-Gefäße, Figuren, Musikinstrumente, Geschirr, Schmuck und Gartenkeramik an.

WWW.KERAMION.DE



JUNI

07.06.13 **neanderland BIENNALE 2013**
07. Juni – 07. Juli

neanderland/Kreis Mettmann. Renommierte Straßentheater aus Polen entwickeln mit deutschen Künstlern bildgewaltige Open-air-Produktionen, und deutsche Theater zeigen zeitgenössische polnische Stücke. Das Programm ab Ende April unter

WWW.NEANDERLAND-BIENNALE.DE



08.06.13 **Wittgensteiner Stünzelfast**
08. Juni 2013

Siegerland-Wittgenstein. Das traditionelle Wittgensteiner Stünzelfast lockt auf das herrliche Gelände bei Bad Berleburg-Stünzel, wo die jährliche Kreistierschau zusammen mit großem Buden-, Kram- und Bauernmarkt und Volksbelustigung stattfindet.

WWW.BAD-BERLEBURG-TOURISMUS.DE,
WWW.SIEGERLAND-WITTGENSTEIN-TOURISMUS.DE



15.06.13 **Reise durch die Jahrhunderte**
15. – 16. Juni 2013

Teutoburger Wald. Spannende Einblicke in verschiedene Epochen aus der Vergangenheit Mindens und in die Kultur der Gäste aus dem nahen und fernen Ausland geben die „Zeitinseln“. Viel Vergnügen beim „Insel-Hopping“ und bei Pausen an den kulinarischen Stationen.

WWW.MINDEN-ERLEBEN.DE



29.06.13 **Mittelaltermarkt auf Schloss Burg**
29. – 30. Juni 2013

Die Bergischen Drei. Mittelalterliche Stände sowie Handwerker mit ihren Vorführungen erwarten die Besucher (Sa. 10–20 Uhr, So. 10–18 Uhr). Außerdem am Samstag: traditioneller Tavernenabend mit Abschlusskonzert ab 20 Uhr.

WWW.SCHLOSSBURG.DE



JULI

05.07.13 **Summerjam in Köln**
05. – 07. Juli 2013

Köln. Europas größtes Reggae, Dancehall und Worldmusic-Festival bringt die Karibik nach Köln. Reggae ist nach wie vor die Seele des Summerjam-Festivals, aber auch neue musikalische Entwicklungen finden ihren Platz im Programm.

WWW.SUMMERJAM.DE



06.07.13 **ExtraSchicht**
06. Juli 2013

Ruhrgebiet. Wenn atemberaubende Industriekulissen zu Bühnen für spektakuläre Inszenierungen werden – dann ist ExtraSchicht! Lassen Sie sich faszinieren von der außergewöhnlichen Atmosphäre dieser Nacht und gehen Sie auf Entdeckungsreise durch die Region.

WWW.EXTRASCHICHT.DE



12.07.13 **Die größte Kirmes am Rhein**
12. – 21. Juli 2013

Düsseldorf. Atemberaubende Fahrgeschäfte, Partystimmung in den Festzelten und ein spektakuläres Feuerwerk am 19. Juli – all das kann man auf der 112. größten Kirmes am Rhein erleben. Sehenswert ist der „Historische Festzug“ am 14. Juli.

WWW.DUESSELDORF-TOURISMUS.DE/KIRMES



AUGUST

02.08.13 **Ritterfest auf Schloss Rheydt**
02. – 04. August 2013

Südlicher Niederrhein. Das Ritterfest auf Schloss Rheydt bietet Besuchern eine Zeitreise ins 14. bis 16. Jahrhundert. Neben dem mittelalterlichen Markt werden auch Ritterturniere mit Pferden und Tavernenspiele veranstaltet.

WWW.RITTERFEST-SCHLOSS-RHEYDT.DE



24.08.13 **Traditioneller Bauernmarkt**
24. – 25. August 2013, 10 – 18 Uhr

Bergisches Land. Reges Marktreiben herrscht beim traditionellen Bauernmarkt im LVR-Freilichtmuseum in Lindlar. Die Aussteller bieten ökologisch oder handwerklich gefertigte Artikel sowie Naturprodukte an. Mit dabei: Schmied, Sattler, Seiler und Bäcker.

WWW.DASBERGISCHE.DE



SEPTEMBER

07.09.13 **Europamarkt der Kunsthandwerker**
07. – 08. September 2013

Aachen. Rund 600 Aussteller präsentieren an 300 Ständen rund um Dom und Rathaus neue Trends in Gestaltung und Material. Eisen-, Gold- und Silberschmiede, Bildhauer und Keramiker verwandeln den Aachener Stadtkern in eine große Werkstatt.

WWW.EUROPAMARKT-AACHEN.DE





CLASSIC DAYS AUF SCHLOSS DYCK

Seit Jahren schon gehören die Classic Days auf Schloss Dyck für Freunde automobiler Schätzchen zum absoluten Pflichtprogramm. Bereits zum achten Mal lockt das Klassik- und Motorfestival in diesem Jahr vom 2. bis 4. August ins rheinische Jüchen, wo sich vor der Kulisse des Schlosses Oldtimer in stilvollem Ambiente präsentieren.



SCHMUCKE OLDTIMER vor der Kulisse von Schloss Dyck. Großes Foto oben & kleines Foto oben: Classic Days 2012/UDO Geisler; Kleines Foto unten: Classic Days/Hans-Peter Reichartz

Am ersten Augustwochenende steigt am rheinischen Schloss Dyck eine Gartenparty der ganz besonderen Art. Das Programm mit Racing Legends, Concours d'Elegance und Klassikertreffen macht die Classic Days zu einem Highlight im Oldtimer-Kalenderjahr und lockt auch die internationale Klassik-Szene an.

DIE RACING LEGENDS

Bei Racing Legends zeigen historische Rennwagen auf einem 2,8 Kilometer langen Rundkurs, was den Motorsport in der Vergangenheit ausgemacht hat. Gewertet wird in einem Gleichmäßigkeitsmodus. Daneben gibt es auch Demonstrationsfahrten seltener Sammlerstücke und Werksmuseums-Fahrzeuge auf dem Rundkurs, der seinen wunderbaren Abschluss wie eine Zeitreise mit einer langen Fahrt durch die historische Bergahorn-Allee kurz vor dem Zielbogen findet.

JUWELEN IM PARK

Der Concours d'Elegance am Schloss Dyck trägt den Namen „Jewels in the Park“ und ist 2013 ein FIVA-A Event. Er ist beim Weltverband in Brüssel eingetragen. In Deutschland

gibt es keine Veranstaltung vergleichbarer Qualität und Vielfalt: In den zurückliegenden Jahren zeigten die Classic Days fortgesetzt ein qualitativ einmaliges Starterfeld mit stark wachsender internationaler Beteiligung und großer Seltenheit. Den Schwerpunkt legen die Classic Days bei den „Jewels in the Park“ auf „Coachbuilding-Fahrzeuge und Prototypen“. Eine 20-köpfige internationale Jury versierter Fachleute und renommierter Spezialisten bewertet die Fahrzeuge und vergibt die begehrten Auszeichnungen.

GARTENPARTY MIT FLAIR

Es geht aber nicht nur um die höchste Wertung. Die Classic Days am Schloss Dyck sind auch und vor allem ein großes Klassikertreffen und die bunteste Automobil-Gartenparty des Jahres. Auch im Jahr 2013 wird das Miscanthusfeld ausschließlich für die Klassiker der Besucher als Parkplatz genutzt. Fast 7.200 Oldies haben hier an den beiden Tagen der siebten Classic Days 2012 einen Parkplatz gefunden. Und so verwundert es nicht, dass manche Besucher sagen, Schloss Dyck sei Anfang August das schönste und größte Oldtimer-Open-Air-Museum der Welt.

www.schloss-dyck-classic-days.de

INTERVIEW

EIN HERZ FÜR KLASSIK-FANS

Mit dem neu geschaffenen Competence Center Classic Cars verstärkt der TÜV Rheinland seit Anfang 2013 seine Aktivitäten für historische Fahrzeuge. Als neuen Leiter des Centers konnte der Prüfdienstleister den in der Klassikszene anerkannten Oldtimer-Experten Norbert Schroeder gewinnen.

Herr Schroeder, zahlreiche Privatsammler und Museen vertrauen bereits auf Ihren Sachverstand. Welchen Service können die Kunden des TÜV Rheinland in Zukunft von Ihrem Competence Center Classic Cars erwarten?

Im Competence Center Classic Cars bündeln und entwickeln wir unser Fachwissen weiter, um es für unsere Kunden nutzbar zu machen. Erstmals gibt es eine zentrale Anlaufstelle für alle Belange rund um das H-Kennzeichen. Bei Fragen nach dem Originalzustand oder wenn es darum geht, den wirklich marktgerechten Wert eines historischen Autos objektiv zu ermitteln, sind wir hier im Competence Center die richtige Anlaufadresse. In der Klassik-Szene ist man jedenfalls begeistert, dass der TÜV Rheinland dieses Center eingerichtet hat.

Sie werden Anfang August mit dem TÜV Rheinland bei den Classic Days auf Schloss Dyck in Jüchen vertreten sein. Worin liegt für Sie der besondere Charme dieser Oldtimer-Veranstaltung?

Die Classic Days auf Schloss Dyck haben sich in kürzester Zeit etabliert. Ich bin seit der ersten Veranstaltung vor acht Jahren immer wieder als Juror mit dabei und schätze das einmalige Ambiente des zauberhaften Wasserschlosses. Schloss Dyck hat die Symbiose geschaffen und bietet mit den „Racing

Legends“ auf der einen Seite eine spannende Wettfahrt historischer Rennwagen. Auf der anderen Seite steht die reine Schönheit der Automobile im Vordergrund. Der Concours d'Elegance ist ein FIVA-A Event und gleichrangig mit der Villa d'Est oder Pebble Beach in den USA. In Deutschland gibt es einfach keine Veranstaltung vergleichbarer Qualität und Vielfalt und so ist es kein Wunder, dass auch die internationale Szene an Schloss Dyck Halt macht.

Neben den Treffen für automobile Klassiker liegen vor allem Oldtimer-Ausfahrten im Trend. Worauf kommt es an, wenn der Weg das Ziel ist? Und wo in Nordrhein-Westfalen finden Liebhaber die schönsten Strecken für eine Ausfahrt im Young- oder Oldtimer?

Meines Erachtens genießt man sein Auto am besten auf freien Landstraßen, die reichlich mit Kurven bestückt sind. Eine abwechslungsreiche Landschaft mit Feldern, Wiesen und kleinen Dörfern erhöht das Fahrvergnügen. Besonders reizvoll ist es für den Oldtimerliebhaber, wenn es Haltepunkte an schönen Plätzen in Orten und an Aussichtspunkten gibt. Ich persönlich bin mit meinem Wagen am liebsten an der Mosel, in der Eifel und im Hunsrück unterwegs, wo ich kurvenreiche Straßen und hügelige Landschaften genieße.



Wann ist ein Geldinstitut gut für Deutschland?

Wenn es Investitionen finanziert, von denen auch die Umwelt profitiert.



Sparkassen fördern nachhaltige Entwicklung. Mit einem breiten Beratungs- und Finanzierungsangebot übernehmen sie gemeinsam mit ihren Kunden Verantwortung für eine ökologisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich tragfähige Lebensweise. Das ist gut für die Umwelt und für die Lebenschancen zukünftiger Generationen. www.gut-fuer-deutschland.de

Sparkassen. Gut für NRW.

SCHLOSS NORDKIRCHEN ist für viele das schönste Schloss im Münsterland. Foto: Fotolia



DER PRINZIPALMARKT (oben) in Münster und das Schloss Steinfurt sind lohnende Ziele. Foto: Fotolia; Münsterland e.V.

HERRSCHAFTLICH CRUISEN

Landschaftlich wie fahrtechnisch reizvolle Strecken laden zu ausgedehnten Touren durch die Parklandschaften des Münsterlandes ein. Ob mit dem Oldtimer, dem Cabrio oder einfach nur mit dem Lieblingsauto – es gibt viel zu entdecken. Wir stellen eine Reihe lohnenswerter Zwischenstopps vor.

AUSGANGS- UND ENDPUNKT: STEINFURT

GESAMTLÄNGE:

222
KM

Eine Spritztour durch das Münsterland ist eine Fahrt durch grüne Parklandschaften. Ohne Stress gleiten wir auf gut ausgebauten, kleinen Straßen durch idyllische Dörfer und kleine Städte, vorbei an Burgen und Schlössern, durch saftige Wiesen und kleine Wäldchen.

44 KM STEINFURT ÜBER SCHÖPPINGEN, HAVIXBECK NACH ROXEL

Wir starten unsere Tour in Steinfurt, das sowohl eine sehenswerte Altstadt als auch ein bemerkenswertes Wasserschloss hat. Auf wenig befahrenen Landstraßen führt der Weg über Schöppingen und Laer nach Havixbeck. Hier sollten Kulturinteressierte in jedem Fall einen Zwischenstopp einlegen. Die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff wurde 1797 auf Burg Hülshoff geboren und hat hier und im benachbarten Haus Rüschaus einige ihrer berühm-

testen Werke verfasst. Wir besichtigen gleich die ganze Anlage, das Haus, die wunderschöne historische Parkanlage und das Droste-Museum. Sehenswert in Havixbeck selbst ist auch das Baumberger Sandsteinmuseum. Dabei erfahren Entdecker viel Interessantes über die Bearbeitung und Verwendung des Sandsteins. Die erste Etappe unserer Tour endet im westlich von Münster gelegenen Roxel.

53 KM ROXEL ÜBER MÜNSTER, SENDEN, HIDDINGSEL, DALDRUP NACH LÜDINGHAUSEN

Der zweite Streckenabschnitt führt uns nach Münster, wo wir einen Zwischenstopp auf dem Prinzipalmarkt einlegen. Der Platz mit seinen charakteristischen Giebelhäusern, dem historischen Rathaus und dem Friedenssaal ist ein Stück lebendige Stadtgeschichte. Wir schlendern durch die Bogengänge und lassen uns zum zweiten Frühstück in einem der zahlreichen Cafés nieder. Gut gestärkt geht die Fahrt weiter nach Senden. Wer sich ein wenig die Beine vertreten möchte, sollte zu einem Spaziergang durch das Naturschutzgebiet „Venner Moor“ aufbrechen und die faszinierende Moorlandschaft erkunden. Auch das Schloss Senden ist

einen Besuch wert. Es wurde auf einer Insel erbaut, die von zahlreichen Gräften umgeben ist. Diese herrliche Lage lädt zu einem kurzen Bummel ein. Weiter geht die Fahrt über Hiddingsel und Daldrup nach Lüdinghausen mit seinen verwinkelten Gassen und alten Gemäuern. Hier heißt es drei auf einen Streich, denn Lüdinghausen hat gleich drei Wasserburgen zu bieten: die Burg Vischering, die Burg Kakesbeck und die Burg Lüdinghausen.

68 KM LÜDINGHAUSEN ÜBER NORDKIRCHEN, ASCHEBERG, AHLEN NACH ALVERSKIRCHEN

Von Lüdinghausen aus geht es in südliche Richtung nach Nordkirchen. Hier erwartet Freunde imposanter Bauwerke mit Schloss Nordkirchen das wohl bekannteste Ausflugsziel im Münsterland. Imposant liegt das Schloss, das auch Westfälisches Versailles genannt wird, inmitten einer weitläufigen Parklandschaft. Wunderschöne Spazierwege führen durch den Park und enden am Schloss, dessen Innenhof frei zugänglich ist. Weiter geht die Fahrt über Ascheberg nach Ahlen. Die St. Bartholomäus Kirche und das Alte Rathaus sind nur einige der bedeutenden Bauwerke aus sieben Jahrhunderten, die Ahlens Alt-

stadt zu bieten hat. Unser Weg führt weiter über Sendenhorst nach Alverskirchen.

57 KM ALVERSKIRCHEN ÜBER TELGTE, MÜNSTER, NIENBERGE, ALTENBERGE, NORDWALDE NACH STEINFURT

Die letzte Etappe unserer Autofahrt leitet uns von Alverskirchen nach Telgte, wo wir Rast in einer der schönsten Altstädte Westfalens machen. In den kleinen Gässchen sind die mittelalterlichen Strukturen noch gut zu erkennen. In einem alteingesessenen Gasthaus genießen wir die gutbürgerliche westfälische Küche, bevor wir die Wallfahrtskapelle mit der 600 Jahre alten Pieta in der nördlichen Altstadt besuchen. Über Münster und Nienberge erreichen wir Altenberge, wo wir einen Abstecher zum Altenberger Höhenrücken einplanen und den herrlichen Rundblick auf das Münsterland genießen. Über Nordwalde erreichen wir unseren Ausgangspunkt Steinfurt, wo neben dem Wasserschloss die sehenswerte Altstadt von Burgsteinfurt auf uns wartet. Bei einem abschließenden Getränk stoßen wir auf einen gelungenen Tag und eine abwechslungsreiche Tour an, die bestimmt nicht unsere letzte Autofahrt durch das grüne Münsterland gewesen ist.

Buchbare Kultur-Angebote unter
www.dein-nrw.de/kultururlaub

WEITERE SPANNENDE ANGEBOTE:

IN DER HISTORISCHEN STRASSENBAHN ZUR KOKEREI



Entdecken Sie auf der Kokerei Hansa die Geheimnisse der Koksproduktion, und lassen Sie sich während der Fahrt in der historischen Straßenbahn überraschen von der Weite des Geländes. Sie werden staunen über die imposanten Industriebauten der 1920er-Jahre: Hohe, schlichte Türme, die durch „gläserne Brücken“ verbunden sind, hunderte von Koksöfen und zahlreiche große Maschinen zeugen heute noch von der Geschichte der Schwerarbeit. Die Dimensionen werden bei der Kombiführung „Nostalgie pur – Kokerei plus Straßenbahn“ erfahrbar. Am Bahnhof Mooskamp angekommen, können dort eine Vielzahl von alten Bahnmodellen bestaunt werden.

ENTHALTENE LEISTUNGEN:

- Das Kombiticket enthält Eintritt und Führung über das Gelände der Kokerei Hansa sowie die Fahrt mit der historischen Straßenbahn zum Bahnhof Mooskamp. (Dauer: ca. 3 bis 3,5 Stunden)

Preis: ab 8,00 € p. P.
www.dein-nrw.de/nostalgie

STADT DER GUTEN HOFFNUNG & SCHWERINDUSTRIE



Die Industrialisierung machte es möglich: Quasi aus dem Nichts entwickelte sich die Stadt Oberhausen zu einer prosperierenden Großstadt. Aus Anlass des 150-jährigen Jubiläums der Gemeindegründung zeigt das LVR-Industriemuseum in der Zinkfabrik Altenberg Highlights aus der Bildüberlieferung der „Stadt der Guten Hoffnung“, wie Oberhausen oft genannt wurde. Neben dieser Sonderausstellung erleben Sie an gleicher Stelle die Dauerausstellung „Schwerindustrie“. Sie erzählt über den Alltag von Männern und Frauen, die in der Eisen- und Stahlindustrie ‚malochten‘, über die Macht der Industriearbeiter und eine Region, die sich in wenigen Jahrzehnten vom Ackerland in das größte Industriezentrum der Welt verwandelte.

ENTHALTENE LEISTUNGEN:

- Besuch der Ausstellungen „Stadt der Guten Hoffnung“ & „Schwerindustrie“ in der historischen Zinkfabrik Altenberg sowie eine Tasse Kaffee im Museumscafé

Preis: ab 6,00 € p. P.
www.dein-nrw.de/zinkfabrik

STEINZEIT MIT GPS – MIT GEO-CACHING ZUM NEANDERTALER



Entdecken Sie das Neandertal auf ganz besondere Art und Weise: Gehen Sie mit GPS-Geräten auf archäologische Schatzsuche – entlang der Düssel, durch das älteste Naturschutzgebiet Deutschlands und zur berühmten Fundstelle des Neandertalers. Lösen Sie steinzeitliche Rätsel und finden Sie Schätze, an denen nicht nur der Neandertaler seine wahre Freude hätte. Zurück im Museum begeben Sie sich auf die Spuren der Menschheitsgeschichte und erfahren Wissenswertes und Kurioses aus dem Leben des Neandertalers.

ENTHALTENE LEISTUNGEN:

- Einführung in den Umgang mit GPS-Geräten durch einen Museumspädagogen
- Cachesuche im Neandertal
- Eintritt in das Museum
- Führung durch die Dauerausstellung (ca. 2,5 Stunden)
- Verleih von Regenschirmen

Preis: ab 12,00 € p. P.
www.dein-nrw.de/gps-neanderthal

NACHTSCHICHT: FÜHRUNG ZUM DINOSAURIER DER TECHNIK



Bei der „Nachtschicht spezial“ können die Besucher Architektur und Technik des Industriedenkmal im Schein der Grubenlampen entdecken. Mit originalen Kopflampen und Bergarbeiterhelmen ausgestattet, gehen die Gäste bei dieser speziellen Themenführung auf Entdeckungstour durch das nächtliche Industriedenkmal Zeche Hannover. Im Lichtkegel der Grubenlampen werden unter fachkundiger Führung spannende Details des Malakowturms und der Fördermaschine beleuchtet. Zum Abschluss setzt das LWL-Industriemuseum Zeche Hannover die historische Dampfördermaschine von 1893 in Bewegung.

ENTHALTENE LEISTUNGEN:

- Führung durch das Industriedenkmal Zeche Hannover in Bochum
- Schauvorführung der historischen Fördermaschine
- Kopflampe und Helm werden für die Dauer der Führung zur Verfügung gestellt

Preis: ab 2,50 € p. P.
www.dein-nrw.de/dinosaurier



EXOTISCHE GEWÄCHSE hält der Kräutergarten von Schloss Moyland für die Besucher bereit (links). Foto: Stiftung Museum Schloss Moyland/Lokomotiv.de

DURCHATMEN, RUHE TANKEN

Gesundheit wird in Nordrhein-Westfalen groß geschrieben. Mehr als 30 Heilbäder und Kurorte bieten ein großes Spektrum an Anwendungen und Gesundheitsangeboten, jede Menge Ruhe sowie Raum für Bewegung. Vor allem die Parkanlagen in den traditionellen Kurorten sind beliebte Treffpunkte, Ruhezonen und Aktionsflächen. Zudem laden andernorts so manche Kloster- und Kräutergärten zur Entschleunigung ein.

Das Sauerland steht bei Erholungssuchenden und Naturliebhabern traditionell hoch im Kurs. Winterberg zum Beispiel ist vor allem berühmt als Wintersportzentrum und Naherholungsziel. Weniger bekannt ist, dass die Stadt zu den wenigen Mittelgebirgsorten gehört, die sich auch heilklimatischer Kurort nennen dürfen. Dort sind also auch diejenigen gut aufgehoben, die weniger den Spaß auf Skiern und Schlitten, sondern mehr die Erholung suchen und aktiv etwas für Gesundheit und Wohlbefinden tun möchten. Die Bewegung kommt dabei nicht zu kurz. So wird der schöne Kurpark in Winterberg gerade in der wärmeren Jahreszeit zum Treffpunkt für Jung und Alt. Wasserspiele, Tretbecken, Minigolf, Kinderspielflächen, Nordic-Walking gehören hier zu den vielfältigen Aktivitäten, die den Besuchern offen stehen. Die können übrigens überlegen, ob sie ihren Spaziergang nicht etwas ausdehnen möchten, schließlich ist der Park mit dem Rothaarsteig, der Winterberger Hochtour und dem Schluchten- und Brückenpfad Helletal gleich an drei attraktive Wanderwege angebunden.

Wer neben der Bewegung vor allem auch die Genesung im Blick hat – Stichwort Durchatmen – und beides miteinander verbinden möchte, ist im Kurpark Bad Sassendorf gut aufgehoben. Im Zentrum des Parks erinnert das große Gradierwerk an die Sälzervergangenheit. Gleichzeitig reichert die Saline mit Sole-Wasser die Luft mit Mineralstoffen an und wirkt sich so wohltuend auf die Atemwege aus.

HEILGARTEN DEUTSCHLANDS

Als „Heilgarten Deutschlands“ zählt seit jeher der Teutoburger Wald. Viele Orte in der Region können auf eine lange Tradition als Heilbäder zurückblicken, die mitunter über 200 Jahre zurückreicht. Das spiegelt sich dann auch in der Architektur und in der Gestaltung der Kurgärten wider. Zu den schönsten Parkanlagen Deutschlands zählt zum Beispiel der Gräfliche Park in Bad Driburg. Der Grundstein wurde bereits 1669 von Fürstbischof Ferdinand von Fürstenberg gelegt. Es war dann aber Graf Caspar Heinrich von Sierstorpff, der die Kuranlagen in Bad Driburg gründete und den heutigen Gräflichen Park anlegen ließ. Mit seinem alten

und seltenen Baumbestand zieht er bis heute Besucher aus aller Welt an. Übrigens wurde Bad Driburg vom Europäischen Tourismusinstitut als bestes Heilbad in NRW ausgezeichnet. Der 26 Hektar große Park im Staatsbad Bad Oeynhaus ist ein weiterer Höhepunkt in der Region. Er wurde gegen Mitte des 19. Jahrhunderts von Peter Josef Lenné, einem der bedeutendsten

Gartenbaumeister seiner Zeit, als Landschaftspark angelegt und später erweitert. Noch heute künden dort zahlreiche historische Gebäude wie die beiden Badehäuser oder das Kurhaus von der mondänen Kur- und Bäderwelt alter Tage. Damit nicht genug ergänzt noch ein weiteres architektonisches Kleinod diesen Eindruck: das Theater im Park. Dort stehen immer wieder namhafte Schauspieler auf der Bühne und begeistern das Publikum.

Wer sich in der Region aufhält, sollte Ausflüge in die Umgebung einplanen. Das Kloster Dalheim in Lichtenau ist zum Beispiel ein spannendes Ziel. Dort ist mit dem LWL-Landesmuseum für Klosterkultur ein in Deutschland einzigartiges Museum für klösterliche Kulturgeschichte untergebracht. Bei einem Spaziergang

durch die Klostersgärten kann man herrlich entspannen und zudem etwas lernen. Der Konventgarten etwa besteht aus sechs Terrassen. Die mehr als 20 Beete auf der Hauptterrasse stellen die typischen Pflanzen eines Klostergartens vor und geben Hinweise zu deren Bedeutung. Der Prälaturgarten im barocken Stil war in früheren Zeiten allein dem Prior zugänglich und der Kräutergarten unterstreicht die Bedeutung, die die Klostermedizin einst genossen hat.

EXOTISCHE GEWÄCHSE

Natürlich verfügen auch andere Regionen in NRW über schöne Gärten. Der Kräutergarten des Museums Schloss Moyland in Bedburg-Hau am Niederrhein, das eigentlich eher als Museum für moderne und zeitgenössische Kunst sowie als internationales Forschungszentrum zu Joseph Beuys bekannt ist, gehört definitiv dazu. Der Garten gilt als einer der größten und schönsten seiner Art in der Region. Heimische und ausländische Kräuter, Heil- und Giftpflanzen sowie manche exotische Gewächse machen seine Faszination aus. Er wurde 1999 nach dem Anholter-Moyländer Kräuterbuch aus dem Jahr 1470 angelegt. Wer mehr über Kräuter und Heilpflanzen erfahren möchte, sollte sich den 25. und 26. Mai vormerken. Zum Moyländer Kräutergartenfest strömen jedes Jahr zahlreiche Gartenliebhaber und Naturfreunde in die historische Parkanlage des Schlosses.

www.niederrhein-tourismus.de

Buchbare Gesund-Angebote unter
www.dein-nrw.de/gesundurlaub



DER PIET OUDOLF

Garten im Gräflichen Park Bad Driburg ist ein ganz besonderer Ort der Entspannung.

Foto: Bad Driburger Touristik GmbH

ADAC TIPP

ADAC-TOURENKARTE KOSTENFREI

Die ADAC Tourenkarte Ostwestfalen-Lippe mit tollen Tourenvorschlägen zwischen Weserbergland und Teutoburger Wald, Paderborn, Minden und Bielefeld ist kostenfrei in allen ADAC-Geschäftsstellen erhältlich. Das Kartenmaterial, das auch an Nichtmitglieder abgegeben wird, hält neben Tipps und Infos zur Routenplanung eine Vielzahl schöner Ziele bereit.
www.adac.de

WEITERE SPANNENDE ANGEBOTE:

MEDICAL WELLNESS: „ENTSCHLACKUNG“



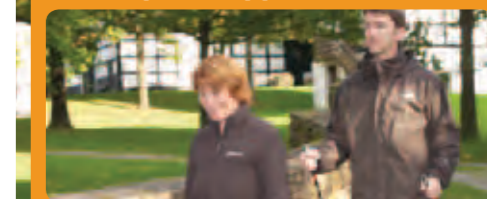
Stellen Sie Ihre Gesundheit mit einem kurzen, aber intensiven Medical-Wellness-Aufenthalt unter ärztlicher Aufsicht in den Mittelpunkt. Das gesunde 5-Tages-Programm ist mit dem Schwerpunkt „Entschlackung“ buchbar und kann auf Wunsch darüber hinaus eine schonende, kalorienreduzierte Trennkost-Vollpension enthalten.

ENTHALTENE LEISTUNGEN:

- 5 Übernachtungen
- kalorienreduzierte Trennkost-Vitalmahlzeiten
- Nutzung der Band- und Rollenmassage und der Infrarotkabine
- 30 Minuten Bewegungsprogramm (Mo–Fr)
- Nutzung des großzügigen Gartens Spa
- medizinisch-kosmetische Behandlungen
- alle Getränke im F.X. Mayr-Zentrum

Preis: ab 1.467,00 € p. P.
www.dein-nrw.de/entschlackung

VITALWANDERN IN BAD OEYNSHAUSEN



Kraft tanken beim Wandern in den Parks und Wäldern des traditionsreichen Heilbads Bad Oeynhausens, Entspannung in der Bali Therme und beste Unterhaltung im GOP Varieté. In Ihrem Urlaub ist das renommierte Herz- und Diabeteszentrum NRW immer für Sie da und überwacht Ihre Herzwerte.

ENTHALTENE LEISTUNGEN:

- 3 Ü im Doppelzimmer, inklusive Frühstück
- Ärztliche Untersuchung & Beratung
- Begleitete Wanderung (ca. 1 Stunde) sowie weitere Wanderungen mit Holterphon und 2 mobilen EKGs
- Eintritt Bali Therme (4 Stunden)
- Besuch des GOP Varieté

Preis: ab 399,00 € p. P.
www.dein-nrw.de/vitalwandern

ZAUBERHAFTER ORTE

Erfrischend anders gestaltet sich eine Landpartie zu den historischen Stadt- und Ortskernen in Nordrhein-Westfalen. Abseits der Ballungszentren und üblichen Touristenrouten haben idyllische Ortschaften und mittelalterliche Städte ihren besonderen Charme bewahrt.

Historische Plätze, liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser und geschichtsträchtige Denkmäler: Viele Orte in NRW verzaubern mit wertvollen Bauten und mittelalterlichen Mauern. Sie verwöhnen in gemütlichen Cafés und urigen Gasthöfen und sie machen aus Besuchern überzeugte Wiederholungstäter. Wer einmal dem Charme eines idyllischen Städtchens verfallen ist, kommt gerne wieder. Insgesamt 56 Städte und Gemeinden haben sich in NRW zur Arbeitsgemeinschaft Historische Stadt- und Ortskerne zusammengeschlossen. Einige von ihnen sind überregional bekannt, andere gelten als echte Geheimtipps.

DAS BERGSTÄDTCHEN TECKLENBURG

Inmitten herrlichster Natur liegt der Luft- und Kneippkurort Tecklenburg, der als Balkon des Münsterlandes bekannt ist. Das nördlichste Bergstädtchen Deutschlands bietet einen wunderschönen Blick über naturbelassene Auen und den Naturpark Teutoburger Wald. Wer sich einen Überblick über die historische Altstadt verschaffen möchte, sollte den Aufstieg zur Burg ruine wählen. Anschließend empfiehlt sich ein ausgedehnter Spaziergang durch den romantischen Kurpark oder ein Bummel durch die urigen Gässchen. Die historische Altstadt wird von der Kirche Sankt Georg (1562 bis 1566 erbaut)

dominiert. Die umliegenden Fachwerkhäuser stammen aus gleicher Zeit und wurden liebevoll restauriert. In der so genannten „Legge“, der ehemaligen Leinenprüfanstalt von 1577, befindet sich heute eine Künstlergalerie. Ein anderes beliebtes Ziel für Ausflugsgäste ist das Wasserschloss Haus Marck. In dem Schloss aus dem 16. Jahrhundert wurden einst die Vorverhandlungen für den Westfälischen Frieden geführt. Heute finden dort Schlosskonzerte statt.

AUF NACH RHEDA-WIEDENBRÜCK

Idyllisch an der Ems gelegen, laden mit Rheda und Wiedenbrück gleich zwei historische Altstädte zu einer Erkundungstour ein. Rheda ist eine alte und zugleich neue Stadt. In unmittelbarer Nachbarschaft zur modern gestalteten Fußgängerzone schlendern Besucher durch enge Altstadtgässchen. Auf dem Straßenpflaster abgebildete Symbole der alten Zünfte erzählen von der Handwerkskunst des Mittelalters. Die Historie Rhedas ist untrennbar verbunden mit der Geschichte des Wasserschlosses, das noch heute von der Fürstenfamilie Bentheim-Tecklenburg bewohnt wird. Die historischen Räume des Schlosses, das 1170 erstmals urkundlich erwähnt wird, und das Kutschenmuseum sind ganzjährig nach Anmeldung geöffnet. Der Kapellenturm aus dem 13. Jahrhundert fasziniert

ebenso wie der Renaissancetrakt mit Galerie und der Barockflügel. Wie viele andere historische Bauten, ist das Wasserschloss ein magischer Ort, um den sich viele Geschichten ranken. Dabei sind es vor allem die kleinen Anekdoten, die den Besucher in Bann ziehen, so zum Beispiel die Zeichnung eines Gefangenen in der Schlosskapelle oder das Pferdegerippe im Kutschenmuseum. In unmittelbarer Nähe liegt die Orangerie, die heute ein besonderes Ambiente für Kammerkonzerte, Ausstellungen und Hochzeiten bietet. Nach einem Spaziergang durch den Park der Flora Westfalica ist die Wiedenbrücker Altstadt schnell erreicht. Auch hier begeistern Fachwerkhäuser und historische Gemäuer. Am Rande der Innenstadt liegt der Reckenberg, eine ehemalige Burganlage aus dem 13. Jahrhundert. Lohnenswert ist auch ein Besuch im Franziskanerkloster mit seiner Bibliothek, die zahlreiche alte und kostbare Bücher beherbergt. Rheda-Wiedenbrück ist jedoch keine Stadt, die sich nur am Gestern orientiert. So macht die Shopping-Tour in individuellen Geschäften mit hübschem Fachwerkflair gleich doppelt Spaß.

DIE ALTE HANSESTADT LEMGO

Im Herzen des Lipperlandes zwischen Teutoburger Wald und Weserbergland verzaubert das Renaissance-Städtchen Lemgo mit Museen zur Kunst und Kulturgeschichte. Das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake zeigt Kunst des 16. und 17. Jahrhunderts, das Museum Junkerhaus ist dem Werk des Künstlers Karl Junker (1850 – 1912) gewidmet, und im Museum Hexenbürgermeisterhaus wird neben der Lemgoer Stadtgeschichte auch das dunkle Kapitel der Hexenprozesse aufgeschlagen. Wer das Flair der alten Hansestadt unter freiem Himmel genießen möchte, ist auf dem Marktplatz genau richtig. Zwischen den aufwändig gestalteten Patrizierhäusern finden neben dem Wochenmarkt auch eine ganze Reihe an Kultur- und Brauchtumsfesten statt, darunter das Strohsemmelfest, der Bruchmarkt und der Kläschenmarkt.

NACHTANSICHTEN aus Rheda-Wiedenbrück. Enge Altstadtgässchen prägen das Bild des Stadtkerns. Foto: Flora Westfalica GmbH



AUF DEN SPUREN DER VERGANGENHEIT wandeln Besucher am Wasserschloss Haus Marck, in Freudenberg, Lemgo sowie in Lennepe (von links). Fotos: C. Kienemann; N. Glatter; Christiane Herl; Stadt Lennepe



FREUDENBERG AUS DER LUFT

Der „Alte Flecken“ – wie die Freudenberger ihre Altstadt liebevoll nennen – ist mit seinem einzigartigen Ensemble von Fachwerkhäusern weit über die Region bekannt. Die Altstadt kann über den „Fachwerkweg Wilder Mann“ auf besondere Art erlebt werden. Die romantische Atmosphäre spiegelt sich auch in den vielen kleinen Cafés, Bistros und Restaurants wider. Neben dem Genuss locken in Freudenberg unzählige Wanderwege und ein Technikmuseum mit Exponaten der Gewerbe- und Industriegeschichte. Im Sommer lädt die Südwestfälische Freilichtbühne zu Aufführungen vor eindrucksvoller Fels- und Waldkulisse. Und wer Freudenberg aus der Vogelperspektive kennenlernen möchte, wagt einen Gleitschirmflug über das Städtchen.

AUF RÖNTGENS SPUREN IN LENNEPE

Typisch bergische Fachwerkhäuser mit grünen Fensterläden, schwarzen Fachwerkbalken und einer geschieferten Wetterseite erwarten den Besucher in Remscheid-Lennepe. Im Mittelalter war Lennepe Mitglied der Hanse und lange Zeit eine der wichtigsten Städte im Bergischen Land. Noch heute ist die Grundstruktur der mittelalterlichen Altstadt zu erkennen. Viele Bauwerke des „Bergischen Barock“, die nach dem großen Stadtbrand von 1746 entstanden, stehen längst unter Denkmalschutz. Einige von ihnen beherbergen heute urige Gasthöfe und Kneipen, in denen die bergische Gastlichkeit zu Hause ist. Wissenswerter über die Region erfahren Besucher im Deutschen Werkzeugmuseum und dem Lenneper Tuchmuseum, während dem berühmtesten Sohn der Stadt, Wilhelm Conrad Röntgen, das Deutsche Röntgen-Museum an der Schwelmer Straße gewidmet ist.

DIE KAISERPFALZ KAISERSWERTH

Direkt am Rhein, vor den Toren Düsseldorfs, liegt die ehemalige Reichsstadt Kaiserswerth. 1184 von Kaiser Friedrich Barbarossa erbaut, hat die einstige Kaiserpfalz eine wechselhafte Geschichte erlebt. 1702 wurde die Festungsanlage im Zuge des Spanischen Erbfolgekriegs erheblich beschädigt. In Zusammenhang mit der 1300-Jahr-Feier Kaiserswerths wurde die Pfalzruine von 1997 bis 2001 restauriert und kann heute wieder besucht werden. Gegenwärtige Zeugen der Vergangenheit sind zudem die Suitbertuskirche und das restaurierte romanische Haus am Suitbertus-Stiftsplatz. Einen Gesamteindruck bietet der historische Rundgang, von dem sich schon Richard Strauss, Gerhard Hauptmann und Thomas Mann inspirieren ließen.

MITTELALTER IN BEDBURG-KASTER

Nur wenige Städte können ein so geschlossenes Bild einer mittelalterlichen Stadt vermitteln wie Kaster mit seinen Stadttoren, Burg und Vorburg, dem Marktplatz mit alten Giebelhäusern und der Stadtmauer mit ihren Türmen. Großes Engagement verband die Bürger als es darum ging, Alt-Kaster vor den Schaufelradbaggern des Braunkohletagebaus zu bewahren. Mit Erfolg. Heute ist Bedburg-Kaster ein lebendiger Ort, der seine Vergangenheit pflegt und mit Veranstaltungen wie dem beliebten Altstadtfest feiert. Zahlreiche Auszeichnungen, wie die Goldmedaille im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“, sind der Lohn für das große Engagement der Bürger.

www.dein-nrw.de/hso-nrw

Buchbare Städte-Angebote unter
www.dein-nrw.de/stadtereisen

WEITERE SPANNENDE ANGEBOTE:

LANGES WOCHENENDE IN MÜNSTER: 3 FÜR 2



Auf nach Münster! Am Samstag können Kunstfreunde lange im Museum bleiben, am Sonntag ganz entspannt um den Aasee spazieren und am Montag in aller Ruhe Shoppings gehen. Denn: Es gibt eine Verlängerung für das Münster-Wochenende. Einfach den Montag mitbuchen – und die dritte Übernachtung geschenkt bekommen!

ENTHALTENE LEISTUNGEN:

- 3 Übernachtungen inkl. Frühstück
- Rundfahrt mit den „Münsteraner Stadtrundfahrten“ oder mit dem „MÜNSTERBUS“
- Rundfahrt mit einem der modernsten Solarschiffe Deutschlands auf dem Aasee (vom 23.03. bis 03.11.2013; Änderungen vorbehalten – aktuelle Infos: www.aaseeschiffahrt.de)
- Shopping-Gutschein über 5,00 € in den MÜNSTER ARKADEN (Mindesteinkauf 10,00 €)

Preis: ab 139,00 € p. P.

www.dein-nrw.de/langes-wochenende

SHOPPINGTOUR AACHEN INKLUSIVE NRW WELCOME BOX



Der Aachener Dom ist Ausgangspunkt für Ihren Aufenthalt in Aachen. Bewundern Sie die einzigartigen Exponate in der Domschatzkammer und flanieren Sie auf den Spuren Karls des Großen entlang der Geschäfte durch die malerische Altstadt. Mit der beiliegenden NRW WELCOME BOX können Sie Urlaub machen und sparen. Fahren Sie einen Tag lang umsonst mit den Verkehrsmitteln des ÖPNV, besichtigen Sie zahlreiche Museen in der Kaiserstadt zum ermäßigten Preis oder entspannen Sie nach einem Shopping Tag zu vergünstigten Konditionen in den Carolus Thermen Bad Aachen.

ENTHALTENE LEISTUNGEN:

- 1 oder 2 Ü inkl. Frühstücksbuffet
- 1 Aachen-Infopaket
- Teilnahme an der öffentlichen Domführung
- Eintritt in die Domschatzkammer inkl. Kurzführung
- NRW WELCOME BOX

Preis: ab 62,00 € p. P.

www.dein-nrw.de/shopping-aachen



DIE LUISENHÜTTE IN BALVE-WOCKLUM begeistert Besucher einmal im Jahr mit dem Festival „Luise heizt ein“.

WASSER.EISEN.LAND.

Mit „WasserEisenLand“ begeben sich Sauerland und Siegerland auf eine Zeitreise durch die eigene Industriegeschichte. Spannende Entdeckungstouren machen die sehenswerten Regionen des Sauer- und des Siegerlandes sowie Wittgensteins auch für Besucher aus anderen Teilen Nordrhein-Westfalens und darüber hinaus interessant.

EIN WEITERES SPANNENDES ANGEBOT:

FÜHRUNG: SPÄTSCHICHT AM HOCHOFEN – WEG DES EISENS



10.000 Menschen arbeiteten einst auf dem riesigen Areal der Henrichshütte Hattingen. Sie produzierten über 150 Jahre lang Koks, Eisen und Stahl, gossen, walzten und schmiedeten. Auf dem „Weg des Eisens“ folgen Sie – nach dem „Steigerlied“ – dem Materialfluss von Erz, Koks und Kalk bis zum flüssigen Roheisen. Auf Ihrer Tour besichtigen Sie das Labor, den Erz- und Kohlebunker und fahren hinauf auf den Hochofen mit Aussicht ins Ruhrtal. Weiter geht es in die Gießhalle, ins Herz der Hochofenanlage.

ENTHALTENE LEISTUNGEN:

- 1x Führung über das illuminierte Museums- gelände, in den Wintermonaten bei guter Witterung als Fackelführung
- Museumseintritt

Preis: ab 5,00 € p. P.
www.dein-nrw.de/hochofen

> ADAC TIPP



GEOCACHING IN DER ARNSBERGER ALTSTADT

Die Stadt Arnsberg feiert ihren 775. Geburtstag. NRW-Entdecker können die sehenswerte Stadt am 31. August im Rahmen der ADAC-GPS-Tour erkunden. Mit Hilfe eines GPS-Gerätes gilt es, Aufgaben aufzuspüren und zu lösen, Geokoordinaten zu ermitteln und so entlang vieler Sehenswürdigkeiten zum Ziel zu gelangen. Anmeldung und nähere Infos beim ADAC Westfalen e.V. unter: Tel. 0231 5499151.

Vor 3000 Jahren wurden in Soest Bronzebeile gegossen, 500 Jahre später schmolzen die Kelten Eisen im Siegerland und ab dem 10. Jahrhundert stieg die gesamte Region zu einem Zentrum des Metallgewerbes auf, was sie bis heute geblieben ist. Ob Technikdenkmäler, Museen, Bergwerke oder Hauberge – in Sauerland und Siegerland gibt es noch viele industriegeschichtliche Zeugnisse zu entdecken. Der Verein WasserEisenLand e.V. hat die Aufgabe übernommen, die technischen Kulturdenkmäler und die damit verbundenen Vereine, Kommunen, Firmen und Privatpersonen bei der Arbeit zu unterstützen und die Industriekultur in den beiden Regionen verstärkt ins Blickfeld zu rücken. Mittlerweile gehören mehr als 500 Denkmäler und Museen sowie 45 herausragende Orte zum Angebot, so das Südwestfälische Eisenbahnmuseum in Siegen, der Siciliaschacht in Lennestadt-Meggen, das Besucherbergwerk Bestwig-Ramsbeck und die Staumauer des Möhnesees im Kreis Soest.

„LUISE HEIZT EIN“

Absolut lohnenswert ist ein Besuch der ältesten bekannten Holzkohlenhochofenanlage, der Luisenhütte in Balve-Wocklum. Das spannende Kulturdenkmal macht die geschichtlichen Wurzeln der Hüttentechnologie des benachbarten Ruhrgebiets auf anschauliche Weise erlebbar. Einzigartig in Deutschland kann hier ein komplettes Hüttenensemble mit Eisengießerei und Umfeld besichtigt werden. Im Erlebnismuseum folgt der Besucher dem Weg der Rohstoffe durch die Anlage. Dabei werden alle Sinne angesprochen. Ganz im Zeichen der Elemente steht auch

in diesem Jahr wieder das Festival „Luise heizt ein“. Mit Musik, Theater und Mitmachaktionen für Jung und Alt werden die Hochofenanlage am 29. Juni in Szene gesetzt und die Herstellung von Eisen auf spannende Art erlebbar gemacht.

FARBENPRACHT UNTER TAGE

Ein echter Geheimtipp ist ein Abstecher in den Kilianstollen bei Marsberg. Von 1838 bis 1945 war der Stollen in Betrieb. Seit 1984 ist er Besucherbergwerk und erinnert an die tausend Jahre alte Tradition des Kupferbergbaus im Raum Marsberg. Anschaulich informiert die frühere Bergbauanlage über die harten Arbeitsbedingungen unter Tage. Darüber hinaus geraten hier Mineralogen und Geologen ins Schwärmen: farbenprächtige Vererzungen machen die besondere Naturschönheit des Stollens aus.

DRAHTZIEHER AM WERK

Eine Zivilisation ohne Draht? Einfach unvorstellbar. Der so unscheinbar wirkende Metalldraht hatte eine Schlüsselfunktion für den technischen Fortschritt. Die Stadt Altena, seit dem Mittelalter Zentrum des Drahtgewerbes, widmet dem Werkstoff gleich ein ganzes Museum. Das Deutsche Drahtmuseum liegt 300 Meter unterhalb der Burg Altena und ist ein spannendes Ausflugsziel für Familien. wUnter dem Motto „Vom Kettenhemd zum Supraleiter“ erzählt es die Technikgeschichte des Drahtes und verknüpft sie mit seiner Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte. Das Drahtmuseum ist ein modernes Erlebnismuseum mit vielen Experimentierstationen zum Mitmachen.

www.wassereisenland.de

DER KILIANSTOLLEN BEI MARSBERG ist eine echte Naturschönheit. Farbenprächtige Vererzungen lassen den Stollen geheimnisvoll leuchten und schimmern.

Fotos: Südwestfalen/WasserEisenLand; Heimatbund Marsberg e.V.



Foto: Carsten Sander

ARMIN ROHDE

Jahrgang 55, geboren in Gladbeck, jetzt wohnhaft in Bochum, stammt aus einer typischen Bergmanns-Familie, war in seiner Klasse auf dem Gymnasium einer der wenigen Schüler aus einer Arbeiterfamilie. Von 1980 bis 1984 Theater-Ausbildung an der Folkwang-Hochschule in Essen und Clownausbildung bei Pierre Byland. Durchbruch mit Sönke Wortmanns „Kleine Haie“ (1992), zuletzt zu sehen in der ZDF-Krimiserie „Nachtschicht“ oder mit Joachim Krol in „Ausgerechnet Sibirien“ (2012), zahlreiche Auszeichnungen, aktuell der Bayerische Fernsehpreis als bester Schauspieler in „Alleingang“ (2012).

Ich bin ein Spätberufener. Erst vor fünf Jahren habe ich mir einen Traum erfüllt und den Motorradführerschein gemacht. Ausgangspunkt war Easy Rider. Ich habe den Film in den späten Sechzigern im Kino gesehen. Da war mir klar: Ich möchte auf einer Harley sitzen. Das Motorradfahren durch diese Landschaften, das hat sich bei mir eingebrannt. Daher wollte ich auch unbedingt nach Amerika. In Amerika war ich dann, das mit dem Motorradfahren hat aber erst einmal nicht geklappt. Im Tatort „Bestien“ (2001) durfte ich dann endlich auf eine Harley. Mangels Führerschein mussten sie für den Dreh aber extra eine Strecke absperren. Da wusste ich, jetzt wird es langsam Zeit für dich, sonst bleibt der Traum ein Traum. Aber so ist das nun mal: Motorradwetter ist auch Filmwetter. Letztlich hat es noch bis 2008 gedauert, bis ich mich auf die eigene Harley setzen konnte. Man müsste einfach mehr Zeit für diese Dinge haben ...

Und wenn du dann auf der Maschine sitzt und durch das Ruhrgebiet tourst, dann ist das auch die große Freiheit von Easy Rider. Von Bochum, meiner Heimatstadt, zur Zeche Zollverein, dann weiter nach Oberhausen an den Rhein-Herne-Kanal mit Blick auf den Gasometer. Diese Schönheit findest du nur hier. Ich fahre aber auch gerne mal in die Elfringhauser Schweiz, quer durch die Hügellandschaft, oder einfach an der Ruhr entlang. Und mit dabei ist immer meine knallorange Weste. Erst dachte ich: Alter, geht gar nicht. Schwarze Maschine, schwarzer Helm und dann dieses Knallorange! Aber Sicherheit ist mir wichtig, Geschwindigkeit zwischen 70 und 100, mal vielleicht 120. Beim Heizen geht die Freude am Fahren verloren. Und mittlerweile sehe ich immer mehr Kollegen, die auch eine Warnweste tragen. So ganz in Schwarz sieht dich doch auch gar keiner. Und wenn du erst unter der Leitplanke liegst, ist der Traum von Easy Rider schnell vorbei – im Ruhrgebiet oder wo auch immer.

GEGEN DEN TREND





Ein gutes Zeichen für Ihren
Wellnessaufenthalt in NRW.




Das neue Prüfzeichen von TÜV Rheinland gibt es auch für besonders gut geführte Hotels. Zum Beispiel entwickelten wir für die Wellness-Hotels und Resorts GmbH ihren eigenen strengen Qualitätsstandard. Die so ausgezeichneten Häuser garantieren ein Niveau von 4 bis 5 Sternen, erstklassige Vitalküche und die ganzheitliche hochqualitative Wellnnessausrichtung. Achten Sie bei Ihrer nächsten „Extratour durch NRW“ einfach auf das TÜV Rheinland Prüfzeichen – es ist immer ein gutes Zeichen!



Mehr Infos über Wellness-Hotels in NRW. Mit Smartphone scannen und mehr erfahren!

www.tuv.com

 **TÜVRheinland**[®]
Genau. Richtig.